

## Im Uzwiler Zentrum wird Vieles neu

Bald zieht die Migros in die Überbauung Birkenhof ein. Die Bahnhof- und die Lindenstrasse werden neu gestaltet und ein Platz entsteht.

Philipp Stutz

75 Millionen Franken investiert die Benninger Immobilien AG in 70 Wohnungen, Verkaufs- und Dienstleistungsflächen sowie eine zweistöckige Tiefgarage an der Lindenstrasse. Über 12'000 Quadratmeter Land im Zentrum Uzwill werden einer neuen Nutzung zugeführt. Die Verwandlung ehemals industriell genutzter Areale in Dienstleistungs- und Wohnflächen kann als «Deindustrialisierung» bezeichnet werden.

Am 18. November wird die Migros ihre Tore am neuen Standort in der Überbauung Birkenhof öffnen. Auch die Amavita-Apotheke, ein Kiosk, eine Chicorée-Filiale und ein Fitnesscenter ziehen ein. Gespannt sein darf man auf das Migros-Restaurant. In Uzwil setzt Migros Ostschweiz erstmals ihr neues Gastronomiekonzept um. In wenigen Jahren wird auch die Uzwiler Denner-Filiale dort Einzug halten. Die Arbeiten werden mit Hochdruck vorangetrieben. Derzeit wird der Vorplatz zur Migros mit einem Natursteinbelag ausgestattet.

### Zukunft der «alten» Migros ist ungewiss

Am angestammten Standort der Migros an der Neudorfstrasse befand sich einst das Kaufhaus Schmid. Das Gebäude gehört mehreren Eigentümern. «Dessen künftige Nutzung ist nach dem Auszug des Grossverteilers noch unklar», sagt Christoph Paly, Bereichsleiter Bau der Gemeinde Uzwil. Eine Zwischenutzung sei denkbar. Eine Aufforderung des Bundes veranlasste die Regio Wil dazu, Uzwil im vierten Agglomerationsprogramm in den Fokus zu rücken. Paly: «Die Aufwertung Uzwill und insbesondere der Gebiete in Bahnhofsnähe sind wichtig.»



Die Bauarbeiten am «Birkenhof» befinden sich im Finish. Rechts im Bild entsteht ein neuer Platz in Nähe der Uze.

Bild: Philipp Stutz

Dazu zählt die Erneuerung der Bahnhofstrasse – eine Kantonsstrasse, für die ein Betriebs- und Gestaltungskonzept ausgearbeitet worden ist. Nach Jahren des Wartens soll es damit endlich vorwärtsgehen. «Wir sind zuversichtlich, dass dieses Projekt bald in Angriff genommen werden kann», sagt Paly. Die Weiterentwicklung des bahnhofnahen Gebiets tangiert auch die Gemeinde Oberuzwil. Auch weitere Bauetappen im Banninger Areal sind möglich.

Christoph Paly zeigt Pläne: ein schwer lesbares Durcheinander von Linien, unterschiedlich gefärbten Flächen und Abkürzungen. Auch das Agglomerationsprogramm umfasst einen hohen Stapel Papier, bedruckt mit Texten in technokratischem

Deutsch. Doch Paly behält den Durchblick. «Die Fahrbahn der Bahnhofstrasse wird sechs Meter schmal sein», sagt er. Davon sind auf beiden Seiten je 40 Zentimeter mit flächigem Naturstein ausgelegt. Abgeschlossen wird die Bahnhofstrasse mit einem 30 Zentimeter breiten Randstein.

Die signalisierte Geschwindigkeit bleibt bei 50 Stundenkilometern. Durch die leichte Verschmälerung der Fahrbahn wird die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit aber lediglich 40 Stundenkilometer betragen. Die optische Einengung soll das Zentrum beruhigen, wovon Fussgänger und Velofahrer profitieren können. Mehrere Bäume werden gepflanzt. Paly sagt: «Die Bahnhofstrasse soll

### «Die Aufwertung von Uzwil und insbesondere der Gebiete in Bahnhofsnähe sind wichtig.»



Christoph Paly  
Bereichsleiter Bau  
der Gemeinde Uzwil

als offener, von Fassade zu Fassade reichender Raum wahrgenommen werden.» Dasselbe gilt für die Lindenstrasse, die eng mit der Bahnhofstrasse verflochten ist. Bei ihr wird das Konzept der Bahnhofstrasse aufgegriffen. Übernommen werden die Breite der Strasse sowie die Gestaltung der Strassenränder mit Natur- beziehungsweise Randstein. Auch einzelne Bäume sollen gepflanzt werden.

### Ein neuer Platz gegenüber dem Gemeindehaus

Gegenüber dem Gemeindehaus haben die Arbeiten für einen neuen Platz begonnen. Auf dem Areal stand früher das Spritzenhaus, bis vor kurzem diente es als Parkplatz für Besucher des Gemeindehauses. Diese Fläche

trägt in den Plänen den Arbeitstitel «Uzeplatz». Entstehen soll ein innerstädtisch gestalteter Aufenthaltsort an der Uze, der von Bäumen gesäumt und von einem Betonsokkel gefasst wird.

Der geplante Platz umfasst einen Bereich innerhalb, aber auch ausserhalb dieser Fassung. Treppenstufen führen in Richtung des Dorfbachs. «Wir möchten die Zugänglichkeit zur Uze gewährleisten», sagt Christoph Paly. Der Platz berücksichtigt eine Promenade entlang des Bachs entstehen könnte. Auch Bachübergänge sind vorgesehen.

Längst im Gang befinden sich die Arbeiten für die neue Grün- und Parkfläche an Birkenstrasse und Widenweg. Auch an der Wiesentalstrasse soll eine Grünfläche zugänglich gemacht werden. So entstehen im Uzwiler Zentrum nebst Flächen für Wohnen, Arbeiten und Einkaufen auch Grüngebiete, Begegnungs- und Aufenthaltsorte.

### Entwicklung geht dynamisch weiter

Uzwill bauliche Entwicklung geht dynamisch weiter. Hohe Visiere in Nähe des Coop-Kreisels deuten auf eine Überbauung hin. Auch das Areal des Restaurants Linde und angrenzender Liegenschaften soll überbaut werden. Dies wird eine Verlegung des dortigen Hueberbachs zur Folge haben.

Das Zentrum Uzwill wandelt sich. Nach Jahren der Stagnation ist eine starke Bautätigkeit hin zu einer urbanen Entwicklung erkennbar. Die Gemeinde veranschaulichte die Entwicklung in ihrem Mitteilungsblatt einmal mit einer Metapher: «Das Gebiet entlang der Lindenstrasse schickt sich an, sich einer Raupe gleich zu verpuppen, um sich danach stark verändert zu präsentieren.»

### Verlosung

#### 2 x 2 Tickets für Multimediashow

Auf der Suche nach spektakulären Bildern reiste das bekannte Fotografenpaar Petra und Gerhard Zwerger-Schoner in die grösste und wildeste Naturlandschaft Europas: nach Island, Norwegen, Schweden und Finnland. Gesucht haben die beiden auch nach Menschen, die trotz moderner Errungenschaften in einer tiefen Verbindung zur Natur leben.

Die besten Bilder zeigen sie am Samstag, 6. November, um 19.30 Uhr im Wiler Stadtsaal. Die «Wiler Zeitung» verlost 2 x 2 Tickets für diese Multimediashow. Um teilzunehmen, schicken Sie ein E-Mail mit dem Betreff «Norden» an [sekretariat-wilerzeitung@chmedia.ch](mailto:sekretariat-wilerzeitung@chmedia.ch). Die Verlosung läuft bis am Donnerstag, 21. Oktober, um 15 Uhr. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt die Covid-Zertifikatspflicht. (red)

## Das lange Warten auf die Baubewilligung

Das Dach der Migrol-Tankstelle an der Toggenburgerstrasse in Wil muss weiter mit einem Provisorium auskommen.

Am 21. Januar dieses Jahres ist das Dach der Migrol-Tankstelle an der Toggenburgerstrasse überraschend zusammengebrochen. Schuld daran war die Schneelast, denn diese führte dazu, dass die Konstruktion dem Gewicht der Belastung nicht mehr standhalten konnte. Nach dem Einsturz ist ein Provisorium anstelle des Dachs vor dem Migrol-Shop errichtet worden. Eine Plane über einem Gerüst sorgt dafür, dass man bei jedem Wetter trocken tanken kann.

### Das Dach sollte im Sommer fertig sein

«Es ist ein neues Dach geplant», sagte der Bereichsleiter Mobilität Migrol AG, Simon Jossi, im Frühling. Bis die Baubewilligung rechtskräftig werde, benötige es aber noch etwas Zeit. Denn die Bauarbeiten für das neue Dach können erst starten,

wenn alle Pläne bewilligt worden sind und das Bauamt der Stadt Wil grünes Licht gibt.

Im Frühling hatte Jossi gehofft, dass das neue Dach im Sommer fertig sein werde. Nun ist es der Oktober ins Land gezogen und von einem neuen Dach ist weit und breit nichts zu sehen. Obwohl das Baugesuch schon vor einigen Monaten eingereicht wurde, ist die Baubewilligung immer noch nicht erfolgt. Einsprachen gegen das Gesuch habe es aber keine gegeben, sagt der Bereichsleiter und ergänzt: «Für den Baubeginn kann noch kein Termin genannt werden, da dieser von der Bewilligung abhängt. Die Vorbereitungsarbeiten sind aber im Gange.»

Wie lange es also noch dauert, bis das neue Dach der Migrol-Tankstelle gebaut wird, bleibt offen. Jossi hofft natürlich nicht, dass sich der Bau des neuen Dachs noch lange hinzieht.

Sofern es die Liefersituation des benötigten Materials sowie die Witterungsbedingungen zulassen, möchte Jossi so rasch wie möglich nach Erhalt der Baubewilligung mit den Arbeiten be-

ginnen. Aber wie gefährlich ist es, wenn der erste Schnee fällt und das Provisorium belastet? Hält es dem Gewicht der Schneebelastung wirklich stand? Simon Jossi sagt: «Das

Provisorium trägt allfällige Schneelasten ohne Probleme.» Denn das provisorische Dach wurde durch eine Fachfirma erstellt und wird regelmässig überprüft.

Zum Zeitpunkt des Einsturzes befanden sich aufgrund der Coronapandemie keine Kunden im Laden. Personen wurden am diesen Tag keine verletzt. Auch die Zapfsäulen wurden nicht beschädigt. Am Tag, als das Dach einstürzte, waren mehrere Polizeipatrouillen und die Feuerwehr vor Ort. Ein Lastwagen musste organisiert werden, um das eingestürzte Dach anzuheben und es auf ein Transportfahrzeug zu laden. Um einen kompletten Einsturz des Dachs zu verhindern, musste die Feuerwehr auch den Rest des schneebedeckten Dachs freischaufeln.



Weil die Baubewilligung für das Dach noch nicht erteilt wurde, steht weiterhin das Provisorium vor der Tankstelle. Bild: Felicitas Markoff

Felicitas Markoff